

# > > symphonic winds <

Gemeinsames Blasorchester der Hochschulen  
für Musik und Theater Bern/Zürich

Leitung: **Jan Cober**, Niederlande

> **Freitag, 4. Oktober 2002, 20.00 Uhr**  
Aaresaal im Dorfzentrum Belp, Restaurant Kreuz,  
Dorfstrasse 30, 3123 Belp

> **Samstag, 5. Oktober 2002, 19.30 Uhr**  
Grosser Saal der Hochschule Musik und Theater  
Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich

**Eintritt frei** – Kollekte

**MusikTheater**  
musique + art dramatique

Hochschule für Musik und Theater



Musik Bern und Biel

**HMT**

Hochschule  
Musik und Theater  
Zürich

Mitglied ZFH

## > Programmnotizen

### **Rhapsodie für Blasorchester**

- > Die «Rhapsodie für Blasorchester» komponierte Peter Wettstein, Dozent an der Hochschule Musik und Theater Zürich, 1992 im Auftrag des kantonalen Jugendblasorchesters Luzern und des Blasorchester-Forums Schweiz. Wettsteins kompositorische Denkweise bezieht sich auf Effekte spezifischer Instrumente bzw. Instrumentengruppen. Er komponiert nicht vom Klavier aus, seine musikalischen Einfälle sind bereits auf bestimmte Register zugeschnitten. Eine Rhapsodie als Form beinhaltet Bildassoziationen. Das Ausgangsbild hier sind brodelnde Vulkanenergien, Ur-Lava als Impuls zum Leben. Das Werk ist auch mit didaktischer Absicht entstanden: Es soll jungen Musikerinnen und Musikern den Zugang zu neuer Kompositionstechnik vermitteln.

### **A Child's Garden of Dreams**

- > David Maslanka liess sich durch die Lektüre des Buches «Der Mensch und seine Symbole» von C. G. Jung inspirieren. Im Vorwort zur Partitur notiert er folgendes Zitat: «Einen sehr wichtigen Fall brachte mir ein Mann, der selber Psychiater war. Er zeigte mir eines Tages ein handgeschriebenes Büchlein, das er zu Weihnachten von seiner 10-jährigen Tochter geschenkt bekommen hatte. Es enthielt eine ganze Serie von Träumen, die das Mädchen im Alter von 8 Jahren gehabt hatte und war die merkwürdigste Traumserie, die ich je gesehen hatte. Obgleich kindlich, waren sie doch unheimlich und enthielten Bilder, deren Ursprung dem Vater völlig unbegreiflich war... In dem ungekürzten Originaltext beginnt jeder Traum mit den einleitenden Worten der Märchen: 'Es war ein Mal...' Mit diesen Worten deutete die kleine Träumerin an, jeder Traum solle eine Art von Märchen darstellen, das sie ihrem Vater als Weihnachtsgeschenk erzählen wollte. (...) Das Mädchen starb etwa ein Jahr nach diesem Weihnachtsfest an einer Infektionskrankheit... Die Träume waren eine Vorbereitung auf den Tod, dargestellt durch kurze Geschichten, wie die Sagen, die bei Initiationsriten primitiver Völker erzählt werden... (...)»

### **Barbara Baer, Sopran**

- > Die gebürtige Zürcherin besuchte in Hamburg die Stage School of Music, Dance & Drama. Es folgten die Maria in «West Side Story», die Eliza in «My Fair Lady», die Bianca in «Kiss me, Kate», die Roxana in «Cyrano» und andere Rollen, u.a. am Staatstheater Saarbrücken. Seit März dieses Jahres studiert Barbara Baer bei Christoph Prégardien an der Hochschule Musik und Theater Zürich.

### **Anna Therese Brenner, Sopran**

- > Anna Therese Brenner erhielt ihre Ausbildung u.a. bei Frau Prof. Elsa Cavelti in Basel, wo sie im Jahre 2000 ihr Studium abschloss. Zur Zeit ist sie in der Konzertklasse von Christoph Prégardien in Zürich. Die Interpretation von Werken alter Musik, Oratorien und geistlicher Konzerte sind das Rückgrat ihres Repertoires, das Schwergewicht hingegen legt sie auf das Lied.

### **Tino Brütsch, Tenor**

- > Tino Brütsch ist freischaffender Tenor mit reicher Konzerttätigkeit im In- und Ausland, überwiegend im Bereich des Liedes und Oratoriums. Er erhielt 1999 das Lehrdiplom in Gesang bei Kurt Huber und schloss 2002 sein Aufbaustudium in der Klasse von Christoph Prégardien in Zürich ab.

### **Thomas Leu, Tenor**

- > Nach der Ausbildung zum Primarlehrer begann Thomas Leu sein Gesangstudium im Jahr 1999 bei Kathrin Graf in Zürich. Er besuchte Meisterkurse bei Elisabeth Glauser, Christoph Homberger und Kurt Widmer. 2002 feierte er sein Debüt als Solist in der Stadtkirche Rapperswil / ZH.

### **René Perler, Bassbariton**

- > René Perler hat bei Cécile Zay, Jakob Stämpfli, Horst Günter und Rudolf Piernay Gesang studiert. 2001 erwarb er in der Klasse von László Pólgár das Solistendiplom der Musikhochschule Winterthur/Zürich. Als Opern-, Konzert- und Ensemblesänger tritt er im In- und Ausland auf, u.a. mit William Christie, Martin Haselbäck, Michel Corboz, Livio Picotti und Jörg Ewald Dähler.

### **Christian Villiger, Bass**

- > Christian Villiger sammelte seine ersten Erfahrungen mit den Zürcher Sängerknaben, es folgten Bühnenerfahrungen am Opernhaus Zürich und am Théâtre municipal de Lausanne. Er war Preisträger diverser Jugendmusikwettbewerbe. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule Musik und Theater Zürich, Hauptfach Klavier (Eckart Heiligers), Nebenfach Gesang (Katharina Beidler).

## Mahagonny Songspiel

- > Für die Musikfestspiele in Baden-Baden war 1927 ein Beitrag von Kurt Weill geplant. Ursprünglich wollte er aus einem Drama eine kurze Szene herausnehmen und sie komponieren, aber dann stieß er auf die Mahagonny-Gesänge aus Brechts gerade erschienenem Gedichtband «Die Hauspostille».

In den Anmerkungen dazu notierte Brecht: «Die vierte Lektion ist das Richtige für die Stunden des Reichtums, das Bewusstsein des Fleisches und die Anmassung (Sie kommt also nur für sehr wenige Leser in Betracht).»

In zweiwöchiger Arbeit entstand das Mahagonny-Songspiel, dessen Uraufführung zu einem Skandal wurde. Dem Publikum, das in Erwartung avantgardistischer Klänge erschienen war, wurde eine Geschichte von Huren und Goldgräbern vorgesetzt, in der sich die Werte der Gesellschaft als Unwerte präsentierten. Dennoch waren Weill und Brecht fest entschlossen, aus dem Songspiel eine Oper zu machen.

## Jan Cober, Leitung



- > Jan Cober wurde 1951 in Thorn, Holland geboren. Sein Studium mit den Hauptfächern Klarinette und Dirigieren schloss er 1975 am Konservatorium Maastricht mit dem «Prix d'Excellence» ab. Seine berufliche Laufbahn begann als 1. Klarinettist im holländischen Rundfunk-Sinfonieorchester und als Soloklarinettist beim Residenz-Orchester Den Haag. Seit 1976 ist er Professor für Klarinette und Dirigieren an den Konservatorien in Tilburg und Maastricht und am Europäischen Institut für Musik in Trento/Italien. Seit 2002 ist er Chefdirigent des Rundfunk-Blasorchesters Leipzig.

# > Programm

## > Peter Wettstein (\*1939) **Rhapsodie für Blesorchester**

## > David Maslanka (\*1943) **A Child's Garden of Dreams**

1. Auf dem Mond gibt es eine Wüste, und die Träumerin sinkt so tief in den Boden, dass sie in die Hölle gerät.
2. Eine betrunkene Frau fällt ins Wasser und kommt erneuert und nüchtern wieder heraus.
3. Eine Schar kleiner Tiere ängstigt die Träumerin. Die Tiere werden ungeheuer gross, und eins von ihnen verschlingt das kleine Mädchen.
4. Man sieht einen Wassertropfen, wie er erscheint, wenn man ihn durch ein Mikroskop betrachtet. Das Mädchen sieht, dass der Tropfen voller Zweige ist. Dies illustriert den Ursprung der Welt.
5. Eine Auffahrt in den Himmel, wo heidnische Tänze zelebriert werden; und ein Abstieg in die Hölle, wo Engel gute Taten tun.

>

> Pause <

<

## > Kurt Weill (1900 – 1950) **Mahagonny Songspiel**

- \_ «Auf nach Mahagonny» (Charlie, Billy, Bobby, Jimmy)
- \_ Kleiner Marsch
- \_ «Alabama Song» (Jessie, Bessie)
- \_ Vivace
- \_ «Wer in Mahagonny» (Charlie, Billy, Bobby, Jimmy)
- \_ Vivace assai
- \_ «Benares Song» (alle)
- \_ Sostenuto (Choral)
- \_ «An einem grauen Vormittag» (alle)
- \_ «Aber dieses ganze Mahagonny» (alle)

### **Solistinnen und Solisten**

Barbara Baer, Sopran  
Anna Therese Brenner, Sopran  
Tino Brütsch, Tenor  
Thomas Leu, Tenor  
René Perler, Bassbariton  
Christian Villiger, Bass

Seit dem Jahre 2000 arbeiten die Hochschulen für Musik und Theater Bern und Zürich auf dem Gebiet der Ausbildung von Blasmusikdirigentinnen und -dirigenten zusammen. Diese fruchtbare Zusammenarbeit kann zum ersten Mal mit der Bildung eines Hochschulblasorchesters gekrönt werden. Während einer Studienwoche wurde das vorliegende anspruchsvolle Programm erarbeitet.

> > **symphonic winds** <

Gemeinsames Blasorchester der Hochschulen  
für Musik und Theater Bern/Zürich

**musik theater** Hochschule für Musik und Theater  
**musique + art dramatique** Musik Bern und Biel

[www.hmt-bern.ch](http://www.hmt-bern.ch)

**HMT**  
Hochschule  
Musik und Theater  
Zürich  
Morgenstr. 27H

[www.hmt.edu](http://www.hmt.edu)